

B1

مذكرة مستوى B1 في اللغة الألمانية



مذكرة مستوى في اللغة الألمانية

B1 *Deutsch*



الخاصة بفيديوهات اليوتيوب
على قناة أ. شحاته



شرح مبسط ومنظم
لجميع دروس مستوى B1



تدريبات تطبيقية متنوعة
بعد كل درس



أمثلة وتمارين على القواعد
والمفردات



حلول كاملة
لمراجعة إجاباتك



www.Shehata-Academy.com



- Inhalt -

Folge 1: sich vorstellen	3
Folge 2: Konjugation die Verben im Präsens	5
Folge 3: أكثر من 20 كلمة لوصف الأشخاص بالألماني	5
Folge 4, 5, 6, 7: Verben mit Präpositionen	6:11
Folge 8: Lesetext	12
Folge 9: Haus beschreiben	13
Folge 10: Fünf Fragen über den Sinn des Lebens	14
Folge 11: Schreiben Sie einen Text über sich selbst	15
Folge 12: Mein Haus beschreiben	16
Folge 13: Infinitiv mit zu oder ohne zu	17:27
Folge 14, 15, 16, 17: Infinitiv mit zu	27:35
Folge 18: Meine Schule	36
Folge 19: Brief, E-Mail schreiben	36
Folge 20: Vorschläge machen	37
Folge 21: Ratschläge geben	38
Folge 22: Mein Lieblingslehrer	39:41
Folge 23, 24, 25: Bildbeschreibung	42
Folge 26: Redemittel	42:52
Folge 27, 28: Verb Lassen	53:58
Folge 29: Reflexive Verben	59:63
Folge 30: Negation mit kein oder nicht	64:66
Folge 31: Genetiv	66:81
Folge 32: um zu, ohne zu, statt zu	81:87
Folge 33: Futur	88:90
Folge 34: werden als vollverb	90:91
Folge 35: Berufsleben	91:93
Folge 36: Konjunktiv II Höflichkeit	94:96
Folge 37: Modalverben-Ersatz	97:99
Folge 38: Zeitadverbien	99
Folge 39: Lebenslauf schreiben	100:102
Folge 40, 41, 42: Goethe Zertifikat B1 - Schreiben	103:108
Folge 43, 44: Lesetext: Was sind Volkshochschulen?	109:111
Folge 45: Kausalsätze	111:117
Folge 46: Orte als Attribute	118
Folge 47: Meinung äußern – zustimmen – ablehnen	118:119
Folge 48: Relativsätze im Dativ und Genitiv	119:129
Folge 49: Partizip I und Partizip II	129:134
Folge 50: Lokale Präpositionen	134
Folge 51: B1 Sprechen Teil 1 gemeinsam etwas planen	135
Folge 52: Lesetext - Grüne Flächen in Deutschland	136:137
Folge 53: Power_Nap : Das Schläfchen zwischendurch	137:138

Folge 54: Grafik oder Umfrage lesen	139:140
Folge 55: B1 Sprechen – Redemittel – Teil 2 und 3	141
Folge 56: Schreibfehler	141
Folge 57, 58, 59: Wie wir leben Namen	142:146
Folge 60, 61, 62: Verben mit Präpositionen	146
Folge 63: Verben und Ihre Ergänzung	147
Folge 64: Ausbildung	147:148
Folge 65: Lesetext	
Folge 66: Lesetext	148
Folge 67, 68: Adjektive+ Präpositionen Teil 1	150:155



001

Sich oder den Nachbarin vorstellen

Fragen Sie Ihren Nachbarn nach

1 dem Namen

4 dem Familienstand

2 der Nationalität

5 den Hobbys

6 dem Arbeitgeber

3 dem Wohnort

6 dem Beruf

Die Lösungen

1 Wie heißen Sie? Wie ist Ihr Name?

2 Woher kommen Sie?

3 Wo wohnen Sie?

4 Sind Sie verheiratet sind Sie verwitwet? Haben Sie Kinder?

5 Welche Hobbys haben Sie? Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

6 Was sind Sie von Beruf? Was machen Sie beruflich?

7 Wo arbeiten Sie? Bei wem arbeiten Sie?

Beantworten Sie folgende Fragen?

1 Wie groß sind Sie?

2 Welche Sprachen sprechen Sie?

3 Können Sie kochen?

4 Was ist Ihr Lieblingsfach?

5 Warum lernen Sie Deutsch?

6 Wo waren Sie das letzte Mal im Urlaub?

7 Wie viele E-Mails / Nachrichten bekommen Sie pro Tag?

8 Spielen Sie ein Instrument?

9 Freuen Sie sich auf Ihren nächsten Geburtstag?

10 Interessieren Sie sich für Fußball oder Politik?





Inventur

Als die Studentin Judith irgendwo **hörte**, dass jeder einzelne Europäer im Schnitt 10 000 Dinge **besitzt**, **konnte** sie **es** nicht **glauben**. Sie **kam auf die Idee**, ihre eigenen Habseligkeiten (Besitz) zu **zählen** und mit ihrer Zählung **das Gegenteil** zu **beweisen**. Judith **erstellte** eine Datenbank, in der sie alles **eintrug**, was **sich** in ihrem Studentenzimmer in der WG und ihrem Jugendzimmer im Haus ihrer Mutter **befand**. Gleichzeitig **notierte** sie, wie oft sie das Stück noch **benutzt**. Das Ergebnis **war überraschend**.

Nach kurzer Zeit **stand** folgende Dinge **auf ihrer Liste**: 100 Bücher, die Hälfte ungelesen, 251 Kleidungsstücke, 17 Paar Schuhe, 237 Dekorationsgegenstände wie Kerzen und Tischdecken, 122 Nägel und Schrauben, 2 Stofftiere, 6 Scheren, 100 alte Jugendzeitschriften, 21 Kugelschreiber und 8 USB-Sticks.

Bei Gegenstand 2198 **brach** sie ihr Experiment **ab**. Judith **weiß** also bis heute **nicht**, wie viele Dinge wirklich in **ihrem Besitz sind**, sie **weiß** aber, dass sie viele Sachen gar nicht mehr **braucht**. Die Masse an Produkten **überraschte** sie und **veränderte** ihr Einkaufsverhalten.

Judith **ist** vorsichtiger **geworden** und **denkt** öfter **darüber nach**, ob ihre Einkäufe wirklich sinnvoll und notwendig **sind**. Eine Anhängerin der Minimalismus-Bewegung, die **dafür wirbt**, nur mit 100 Gegenständen zu **leben**, **will** sie aber nicht **werden**. Für einen solchen Schritt **ist** ihre Vorliebe für schöne Kleider zu groß.

Modalverben

Ich kann schwimmen

Ich muss arbeiten

werden

Ich **werde** studieren

bleiben

Bleiben Sie bitte hier sitzen!

lassen

Ich **lasse** mein Haar schneiden.

gehen

Ich **gehe** heute tanzen.

hören

Ich **höre** sie kommen

sehen

Ich **sehe** Lisa tanzen

Substantiv

Lust haben, Zeit haben, die Absicht haben, dem Wunsch haben

sein + Adjektiv

wichtig – erfreulich, leicht, schwer –
verboten – notwendig sein

Verb

vorhaben – versprechen – aufhören –
bitten – empfehlen – anfangen

Infinitiv mit ohne zu

Der Infinitiv ist die Grundform des Verbs und endet im Deutschen auf (e)n. Im Satz steht der **Infinitiv meist zusammen mit einem finiten (gebeugten) Verb**, z. B. einem Modalverb. In einem Hauptsatz kommt das finite Verb an die zweite Stelle, der Infinitiv ans Satzende.

1. Susi sieht eine Spinne von der Decke **krabbeln**.
2. Sie sagt sich: „Ich brauche keine Angst **zu haben**, diese kleine Spinne kann mir nichts **tun**!“, und versucht **weiterzuessen**.
3. Aber die Spinne krabbelt immer weiter und bleibt direkt vor ihrem Gesicht **hängen**.
4. Das ist nicht mehr **auszuhalten**! Susi springt auf und läuft schreiend Hilfe **holen**.



Infinitiv mit zu

① In Verbindung mit den meisten anderen Verben müssen wir den Infinitiv mit zu verwenden.



Susi versucht zu essen.

② Bei trennbaren Verben steht zu zwischen den beiden Teilen des Verbs.



weiteressen → weiterzuessen
aushalten → auszuhalten

③ Infinitivsätze



Susi hat die Absicht, ganz ruhig zu bleiben.
Beim Anblick der Spinne ist es ihr aber unmöglich, nicht schreiend aus dem Zimmer zu rennen.

Infinitiv mit oder ohne zu

In Verbindung mit den Verben **lernen**, **helfen** und **lehren** können wir den Infinitiv **mit oder ohne zu** verwenden. Meistens benutzen wir die Form mit zu, wenn der Infinitiv nicht allein steht, sondern durch ein Objekt oder Adverb ergänzt wird.

Beispiel:

- a. Das Kind *lernt laufen*. Ich *lerne*, fehlerfrei *zu schreiben*.
- b. Ich *helfe* dir *tragen*. Klaus *hilft* Susi, die Spinne *zu entfernen*

Infinitiv ohne "zu"

An folgende Verben hängen wir den Infinitiv ohne zu an:
Modalverben wie dürfen, können, mögen, müssen, sollen und wollen

Wahrnehmungsverben wie sehen, hören, spüren, fühlen

Bewegungsverben wie gehen, kommen, fahren, laufen, ...

Beispiel:

Diese kleine Spinne kann mir nichts tun!
Klaus möchte die Spinne fangen.

Beispiel:

Susi sieht eine Spinne von der Decke krabbeln.
Klaus hört Susi laut aufschreien.

Beispiel:

Susi läuft Hilfe holen.
Klaus kommt Susi besuchen.

040

041

042

Goethe Zertifikat

Deutsch B1 – Schreiben

Schreiben – Aufgabe 1

Arbeitszeit: 20 Minuten

Sie haben vor einer Woche Ihren Geburtstag gefeiert. Ein Freund/Eine Freundin von Ihnen konnte nicht zu Ihrer Feier kommen, weil er/sie krank war.

- **Beschreiben Sie: Wie war die Feier?**
 - **Begründen Sie: Welches Geschenk finden Sie besonders toll und warum?**
 - **Machen Sie einen Vorschlag für ein Treffen.**
- Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter). Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.
 - Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

Lösungsbeispiel:

Liebe Anna,

wie geht es dir? Bist du wieder gesund?

Ohne dich war meine Feier nicht so lustig! Ich lud nicht viele Freunde ein. Wir feierten meinen Geburtstag an Bord des Schiffes. Es war sehr spannend, in hohe See zu stechen und dort zu schwimmen. Mit dem Schiff konnten wir durch das sogenannten „Goldes Tor“ aus Felsen durchgehen. Ich habe auch viele Geschenke bekommen, aber ein Geschenk war besonders toll. Das ist ein Lied von meinem Freund Nikolay. Er hat es selbst geschrieben! Die Musik ist auch wunderbar. Ich finde es original.

Sei nicht traurig, dass du nicht gekommen bist. Möchtest du vielleicht am Wochenende mit mir ins Kino gehen? Ich würde dich gern sehen.

Bis bald!

Mit freundlichen

Grüßen Polina Müller

Schreiben – Aufgabe 1- Redemittel

Anrede:

- Liebe/Lieber (**Vorname**)
- Hallo (**Vorname**)

Einleitung:

- Wie geht es dir?
- Ich möchte dir etwas erzählen
- Es gibt etwas Neues /

Haupttext: (zu jedem Inhaltspunkt 2 - 3 Sätze)

Schluss-Satz:

- Sag bitte Bescheid, ob ...
- Bitte antworte mir bald.
- Ruf mich an. / ...

Grußformel:

- Bis bald
- Viele Grüße
- Liebe Grüße
- Herzliche Grüße
- Ciao – Servus

Absendername:

- dein/e (**Ihr Vorname**)

beschreiben: gestern war ich ... / ... Unfall gehabt / ... geht gut / nicht so gut / ... hat Schmerzen, etc.

begründen: braucht / möchte gern / wünscht sich / fühlt sich ..., weil / denn / deshalb ... / würde sich freuen, wenn ... etc.

Vorschlag machen:

- Ich schlage vor, dass
- Wollen wir.....?
- Es wäre schön, wenn
- Sollen wir ?
- Ich plane, ... machst du mit? etc.

046

Orte als Attribute

- Der **Hamburger** Hafen
- Das **Pariser** Eiffelturm
- Die **Londoner** Uhr

- Der **Frankfurter** Flughafen
- Das **Berliner** Museum
- Die **Kairoer** Pyramiden

Kennen Sie ...?

- ❑ **Hamburg** ▪ der Hafen
Kennen Sie den Hamburger Hafen?
- Ja, ich kenne den Hamburger Hafen.
 - Nein, ich kenne den Hamburger Hafen nicht.
1. **Köln** ▪ der Dom
 2. **Leipzig** ▪ das Völkerschlachtdenkmal
 3. **Brandenburg** ▪ das Tor in Berlin
 4. **Potsdam** ▪ der Platz in Berlin



Hamburger Hafen

Haben Sie diese Spezialitäten schon einmal gegessen?

- ❑ **Wien** ▪ Schnitzel
Haben Sie schon einmal Wiener Schnitzel gegessen?
- Ja, ich habe schon oft Wiener Schnitzel gegessen. Es schmeckt gut.
 - Nein, ich habe noch nie Wiener Schnitzel gegessen.
5. **Nürnberg** ▪ Würstchen
 6. **Frankfurt** ▪ Pastete
 7. **Lübeck** ▪ Marzipan

047

Meinung äußern – zustimmen – ablehnen

- Ich finde Ich meine, dass
- Ich denke, ...
- Ich glaube, ...
- Ich bin der Meinung, dass
- Ich bin der Ansicht, dass
- Ich bin der Auffassung, dass
- Ich stehe auf dem Standpunkt, dass
- Meines Erachtens
- Ich bin (davon) überzeugt, dass

Partizip I (aktiv, jetzt)

Partizip II (passiv, schon passiert)

Verb + d



frieren

(ge) - Verb -t / -en



das **frierende** Kind / ein **frierendes** Kind

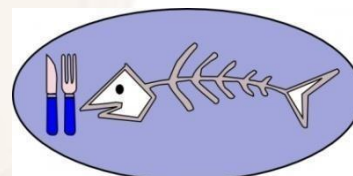
der **gefrorene** See / ein **gefrorener** See

(Das Kind friert.)

(Der See ist gefroren.)



essen



der **essende** Junge / ein **essender** Junge

der **gegessene** Fisch / ein **gegessener** Fisch

(Der Junge isst.)

(Der Fisch ist gegessen.)



kochen



das **kochende** Wasser / **kochendes** Wasser

das **gekochte** Ei / ein **gekochtes** Ei

(Das Wasser kocht.)

(Das Ei ist gekocht.)

Übungen

1. Partizip I - Schreib die Sätze um mit dem bestimmten Artikel.

Beispiel: Der Hund lacht. → der lachende Hund

1 Die Katze spielt. _____

Wohin?

nach + Nomen / Adverb

<i>Cities / countries without article</i>	Ich fahre nach London / nach Frankreich.
<i>Adverbs</i>	Ich gehe nach oben (<i>up</i>) / nach draußen (<i>out</i>).
<i>Home</i>	Ich gehe nach Hause.

in + Akkusativ (Bewegung)

<i>Countries with article</i>	Ich fahre in die Schweiz / in die Türkei.
<i>Street names</i>	Fahren Sie in die Friedrichstraße.
<i>Movement into a closed room</i>	Ich gehe in das Haus / in das Zimmer.
<i>Regular stays in a building</i>	Ich gehe in die Schule / in den Kindergarten.
<i>Freetime activity</i>	Ich gehe in den Zoo / in die Stadt / ins Café / ins Kino.

zu + Dativ (Bewegung)

<i>No freetime activity</i>	Ich gehe zur Bank / zur Apotheke.
<i>You do not enter</i>	Ich gehe zum Zug / zum Kino.
<i>People</i>	Ich gehe zu meinen Eltern / zu Hans / zum Bäcker.
<i>Names of stores, supermarkets, etc.</i>	Ich gehe zu H&M / zu Aldi / zu FitnessFirst.

051

Sprechen B1 - Teil 1

B1 Sprechen Teil 1 (gemeinsam etwas planen)

etwas vorschlagen	Zustimmen
– Ich habe eine Idee / einen Vorschlag: – Ich schlage vor, dass – Mein Vorschlag wäre – Wollen wir ? – Wir könnten auch – Was hältst du/halten Sie davon, wenn wir – Wie findest du/finden Sie ? – Vielleicht wäre besser, wenn - Ich glaube, ich denke, wir sollten	– Ja, das ist eine gute Idee - VorschlagDazu könnten wir noch – Das gefällt mir. So machen wir das! – Das finde ich gut / super / prima. – Ich bin deiner / Ihrer Meinung.Wir müssen auch noch – Damit bin ich einverstanden. Könnten Sie dazu auch noch ? - Du hast/Sie haben Recht. Dann

B1 Sprechen Teil 2 (ein Thema präsentieren)

Thema, Inhalt und Struktur

- Meine Präsentation ist zu dem Thema: « »
- Das Thema meiner Präsentation lautet: « »
- Zuerst möchte ich über sprechen
- Dann werde ich über die Situation in meinem Heimatland sprechen
- Dann werde ich berichten, wie die Situation in meinem Heimatland aussieht.
- Zum Schluss werde ich die Vor- und Nachteile nennen und meine eigene Meinung dazu äußern / sagen

eigene Situation / Erfahrungen

- Meine Erfahrungen mit sind
- Ich persönlich
- Ich habe einmal Folgendes erlebt:
- Früher Heute

Situation im Heimatland

- Bei uns (in Kuwait / Ägypten) ist.....
- In meinem Heimatland
- Ich habe die Erfahrung gemacht, dass.....
- Ich möchte Ihnen ein Beispiel aus meinem Heimatland nennen:

Vor- und Nachteile nennen

- Ein Vorteil von ist
- Ein Nachteil von ist, dass
- Ich bin der Meinung, dass mehr Vorteile als Nachteile haben
- Als Vorteil / Nachteil sehe ich, dass
- Ich halte es für einen Vorteil / Nachteil, dass

Präsentation beenden

- Hiermit ist meine Präsentation zu Ende
- Damit komme ich zum Schluss meiner Präsentation
- Das war alles. Vielen Dank fürs Zuhören / Ihre Aufmerksamkeit.
- Haben Sie noch Fragen?